

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	7
<u>I. Ein Blick hinter die Kulissen: Wider alle Mythen und Klischees</u>	11
1. Phänomenologische Annäherung an São Paulo: Ein Spaziergang durch den Ballungsraum	12
2. Idyllische Armut	25
3. Aufbau der Untersuchung und analytische Herangehensweise	28
<u>II. Szenario: Ein weites Land ohne Platz für seine Leute</u>	43
1. "Terra na Terra"; Wie im Himmel, so auf Erden	43
2. Brasilien, ein Land un-begrenzter Möglichkeiten	49
1. Wer hat, der darf; maß- und haltlos	49
2. Überlagerungen von Machtstrukturen und Gewaltpotentialen in einer weisungsgewohnten Gesellschaft ("sociedade de mando")	51
1) Auf höchster Ebene: Das "lila 'Das-da'" des Präsidenten	51
2) Geschichtliche und kulturelle Hintergründe	55
3) Auswirkungen auf den Siedlungsalltag; Gewalt und Bandenherrschaft	63
3. Unwirtliches São Paulo	67
1. São Paulo, "Krise und Veränderung"	67
2. Entwicklung São Paulos seit der Jahrhundertwende	72
3. Wer hat, der darf; wer kann, verschanzt sich	78
4. Die "illegale" Wohnraumbeschaffung der großen Masse	81
5. Soziale Bewegungen und 'Kirche von Unten'	94
6. Der soziale Wohnungsbau: Verachtung von Mensch und Umwelt	106
7. Problematischer Naturbezug: Wo Pflanzen zu "Unkraut" und Erde zu "Dreck" werden	116
8. Dirigistische Nutzgartenprogramme der frühen 80er Jahre	119

III. Der Garten:	Die Nutzgarteninitiative in Jardim Oratório, Mauá	129
1. Unter dem Vorzeichen konservativer lokaler Machtstrukturen: Ungeklärte Bodennutzungsrechte als Mittel zur Machtsicherung		129
1. Entwicklung Jardim Oratórios zu einer der größten Favelas im Ballungsraum		131
2. Der Siedlungsalltag		137
3. Das soziale und politische Engagement der BewohnerInnen-Organisation		140
2. Der Nutzgarten als Nahrungsmittellieferant und als soziokultureller Interaktionsraum.....		148
1. Entstehung der Nutzgarteninitiative.....		148
2. Verlauf der Gartenpraxis		157
3. Multiplikator-Funktion des Gartens.....		180
3. Zusammenfassung planungsrelevanter Aspekte		184
IV. Die Bühne:	Freiraumplanerische Suche nach alterungsfähigen Flächen für nachbarschaftliche Nutzgärten	187
1. Basisnahe Kommunalpolitik: Priorisierung der Interessen der Mehrheit und Transparenz als Regierungsauftrag		187
1. Hohe Ziele, wenig Geld		187
2. Begegnung mit dem Chaos.....		193
3. Reforma Urbana: Rechtliche Aspekte der Stadtentwicklungsplanung		194
4. Geerbte Lasten und hausgemachte Probleme		197
2. Neue Planungskonzepte im Hinblick auf mündige BürgerInnen.....		199
1. Vorgeschichte und Herausforderungen		199
2. Das große Vorbild: Die Wohnungsbaukooperativen in Uruguay.....		203
3. Planungsrelevante Voraussetzungen für selbstverwaltete kollektive Eigenbauprojekte		212
3. Freiflächennutzungsplanung Valo Velho: "Sichere" Flächen für Nutzgärten		215
1. Planungsrelevante Rahmenbedingungen.....		215
2. "Reparatur" der Freiflächen (Valo Velho I)		227
3. "Freiflächensicherndes" Siedlungsmodul (Valo Velho II)		243
4. Schlußfolgerungen, die aus den Planungsprozessen für Valo Velho I und II gezogen werden können		257

<u>V. Der Mensch:</u>	Emanzipatorische Prozesse.....	261
1.	Emanzipatorische Prozesse, nicht nur "für die anderen"	261
2.	Soziale Kompetenzförderung und ko-disziplinäre Planungsprozesse	269
	1. Über alltägliches Theater; neue Wege statt alter Barrieren	272
	2. Anknüpfen an positive Erfahrungen	279
<u>VI. Raum + Platz:</u>	Darstellung des realitätsangepaßten Planungsmodells und Empfehlungen für mögliche Realisierungsphasen	290
1.	Das Zusammenspiel dissonanter Überlagerungen bewußt machen.....	290
	1. Manipulierte kulturelle Werte klären und rückgewinnen	290
	2. Interessensgruppen identifizieren; Handlungsmotivationen und Ziele überprüfen	294
	3. Zielgruppen definieren	299
2.	Bildliche Darstellung und Erläuterung des Planungsmodells	302
	1. Der Garten, die Bühne: Das Planungsmodell fängt erst an, wo das gängige Planungsinstrumentarium endet.....	302
	2. Vorbedingungen für Erfolg.....	305
	3. Das "Dickicht" der Behinderungsfaktoren.....	306
3.	Abschied von der Bühne	307
4.	Überlegungen und Empfehlungen für mögliche Realisierungsphasen	308
	1. Aus brasilianischer Sicht (Ballungsraum São Paulo).....	308
	1) "Real" versus "ideal"	308
	2) Materielle Voraussetzungen (die sachlich-rechtliche Ebene).....	310
	3) Pädagogische Hilfestellungen (die soziale Ebene)	312
	4) Konkrete Handlungs- und Finanzierungsvorschläge.....	314
	2. Aus BRD-Sicht (Überlegungen, wie europäische Fachkräfte basisnahe Projekte in brasilianischen Ballungsräumen unterstützen können).....	315
	3. "Kassel im Luxus"; "Stellt Euch vor, in unserer Stadt gäbe es keine Gitter!"	317
5.	Vorschläge für weiterführende Studien	321
<u>Literaturverzeichnis</u>	322